



FSV Rot-Weiß Stegen
Fussball-Sport-Verein 1962 e.V.

Ehrenmitglied



Josef Hug

DJK / FSV Biographie

- Geboren: 14. 12. 1946
- Vereinseintritt: 07. 07. 1962

• • Im Vorstand •	von - bis	Tätigkeiten
	1962	Gründungsmitglied
	1962	Aktiver Spieler „ Beppo „
	1979 – 1983	D – Jugend Betreuer
Gesch. Vorstand	1981 – 1983	2. Kassierer
Gesch. Vorstand	1983 – 1990	Schrift – u. Geschäftsführer
Gesch. Vorstand	1990 - 1998	2. Geschäftsführer

E h r u n g e n

1972	Verdienstehrennadel „ Silber „
1982	Verdienstehrennadel „ Gold „
1982	Verbandsehrennadel
1987	Medaille mit Vereinseblem
1998	Zinnteller mit Gravur
2012	Ehrenmitglied

Laudatio für das Ehrenmitglied Josef (Beppo) Hug

06.07.2012 Toni Schuler – Kageneckhalle Stegen

Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde des FSV Rot - Weiss Stegen, lieber Beppo !

Ich freue mich, heute die Laudatio anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied von Josef Hug halten zu dürfen.

Im Garten trainiert – im Bach gewaschen ! So lautete damals die BZ – Überschrift.

Das waren die ersten Aktivitäten eines Dutzend jugendlicher Fußballbegeisterter hier in Stegen.

Der Garten Eden von dem hier die Rede ist, befand sich im Gässle in Oberbirken und grenzte an das Hofgelände meiner Tante Stefanie Hoch an.

Dort verbrachte ich des Öfteren im Sommer meine Heuferien.

So auch im Sommer 1962 – also im Gründungsjahr des DJK RW Stegen.

Neugierig schaute ich des Öfteren den jungen Kickern in Josefine und Hermann Mädgers Garten beim Training zu. Gerne hätte ich natürlich auch selbst mitgespielt. Doch im zarten Alter von 9 Jahren war ich noch zu jung und zu spargelhaft gebaut.

Fußball begeisterte mich so sehr, dass ich sogar meine Tante davon überzeugen konnte, mir anstelle von Taschengeld Fußballschuhe zu kaufen. Aus Segelstoff, Gummistollen und runden Knöchelschützer – ich weiß es noch ganz genau. Ein erhebendes Gefühl für meine dünnen Storchenbeinchen.

Ab und zu durfte ich als Balljunge, die am Tor vorbeigeschossenen Bälle, in der Rebmann – Wiese einsammeln. Dadurch kam ich auch schnell mit der Nummer 1 im Tor in Kontakt. Seine Sportskameraden nannten ihn „ Ketti „.

Aufgrund meines Fleißes, durfte ich sogar in die heiligen Hallen – nämlich Opas Schopf und Garage betreten, in denen viele glitschig eingefetteten Lederbälle, geordnet nebeneinander ruhten. Mir liefen jedesmal fast die Augen über – ach wie gerne hätte ich doch solch eine Zauberkugel mein Eigen genannt. Doch der ganze Stolz von Ketti war sein Torwarttrikot mit der aufgenähten Nummer 1 auf dem Rücken und seine aus Ribilistoff hergestellte Torwartkappe. Wenn er diese aufzog musste ich ihm Platz machen, denn dann stieg sein Adranalinspiegel ins Unermessliche. Und so war ich von Anfang an, ein aktiver und begeisterter Fan des DJK RW Stegen.

Während einer Trainingseinheit wurde ich zum ersten Mal auf einen schlanken, gut aussehenden Mädchenschwarm aufmerksam. Von seinen Mitspielern wurde er „ Beppo

„gerufen. Seit dieser Zeit haben wir viele viele gemeinsame Stunden im Verein und auch privat verbracht.

Lieber Beppo !

Heute sind viele deiner Freunde und Weggefährten in die Kageneckhalle nach Stegen gekommen, um mit dir die Goldene Hochzeit mit dem FSV RW Stegen zu feiern.

50 Jahre mit Elan und Schwung – beim FSV da bleibst du jung !

Mit trockenen Zahlen und dem Herunterbeten von deinen vielfältigen Tätigkeiten möchte ich dich heute nicht langweilen.

Entsprechend deinem heiteren Naturell würde ich gerne einen kleinen Rückblick über einige deiner Aktivitäten im Verein und ein paar Leckerli aus unserer privaten Schatzkiste vortragen.

Am Nabel der Welt – also auf dem Bankenhof in Wittental – erblicktest du im Zuge einer Hausgeburt am 14. Dezember 1946 das Licht der Welt. Deine Eltern gaben dir den biblischen Namen „Josef“.

Dort bist du wohlbehütet und glücklich mit 3 Brüdern und einer Schwester aufgewachsen. Dein Vater war ein begnadeter und begeisterter Musiker, der auf Nachwuchs für seinen Musikverein Wittental hoffte.

Doch als am 07. Juli 1962 Günther Ketterer den Fußballverein DJK RW Stegen gründete, warst auch du im Gasthaus Rössle in Rechtenbach anwesend. Und somit bist du Gründungsmitglied des heutigen FSV RW Stegen e. V.

Mit deinen Tugenden wie:

Bodenständigkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Zuverlässigkeit hast du bei deinen Sportskollegen sehr schnell Vertrauen gewonnen und wurdest respektiert.

Deine positive Lebenseinstellung übertrug sich auf das Spielfeld und war für die Kameradschaft ein wichtiger Baustein.

Dein außergewöhnliches fussballerisches Talent – brachte dir den Künstlernamen „Beppo“ ein.

Nach heutiger Übersetzung würde das soviel bedeuten wie „Messias“, also „Messi“.

Von deinen Trainern, Günther Ketterer, Rolf Gäss und Wolfgang Jährling wurdest du zum Linksaußen ausgebildet, konntest aber auch auf jeder anderen Position kurzfristig und wirkungsvoll eingesetzt werden. Mit deinem linken Muskel feuerst du deine gefürchteten Flattergranaten in Richtung gegnerisches Tor ab. Verfehlten diese ihr Ziel, so ertönte der Aufschrei „Ähhhh“.

Roch es irgendwo nach Leder, warst du immer sofort zur Stelle.

Bei allen Fußballfreunden warst du stets willkommen – denn wo du warst – war oben. Besonders nach den Heimspielen im Clubhisli an der Kirchzartenerstrasse hattest du regelmäßig großartige Auftritte. Hier stelltest du deine musikalischen Wurzeln Wochenende für Wochenende unter Beweis.

Ein Innenhand-Finger-Pfiff von dir und alle standen auf den Tischen und Stühlen.

Einer deiner selbst komponierten und preisgekrönten Musikantenstadel-Hits war

„E Beri Diggi Dumbe“

Desweiteren sind deine vielseitigen instrumentalistischen Auftritte hervorzuheben. Meisterlich spieltest du auf Holz – und Blechinstrumenten. Den Bogen deiner Musik spanntest du von Barock bis Klassik. Ein Hochgenuss für alle Freunde anspruchsvoller Musik. Bei dem selbstkomponierten Ohrwurm „ Ich bin ein Musikant „ hast du mit den schwierigsten Griffkombinationen das dankbare Publikum begeistert. Heute möchte ich andeutungsweise einige dieser unglaublichen Griffe vorführen.

Die Flöte: hebs A-Loch zu – hebs B-Loch zu

Die Gitarre: un heb si am Buch – un zupf sam Loch

Das Klavier: langsch do mal na – langsch dert mol na

Posaune: un schieb ihn raus– und schieb ihn rein

Du hast immer alles gegeben – bis deine Stimmbänder glühten und du dann selig am Tisch eingeschlafen bist.

Vorstandstätigkeiten.

Jahrelang hast du mit viel Geschick und Freude verschiedene Ämter im geschäftsführenden Vorstand begleitet. Unter anderem warst du Geschäftsführer, Jugendtrainer, Kassenprüfer und Mitglied im Pfingstarbeitskreis. Jederzeit warst du bereit, ehrenamtlich Verantwortung für den Verein zu übernehmen.

FSV Theaterspieler

Auch in der Theater AG des Sportvereines warst du bei den Weihnachtsfeiern ein Garant für turbulente Szenen auf und unter der Bühne.

Als Duwak kauender, Pfeifen rauchender Schwarzwaldknaddli hattest du die Lacher stets auf deiner Seite.

In eine Frauenrolle zu schlüpfen bedeutete für dich ein ganz besonderer Kick. Mit Pfennigabsatzschuhen, engem kurzen Schlitz-Röckchen und kirschrot geschminkten Lippen verzauberst du die Dreisamtäler Männerwelt.

Bekanntheitsgrad:

Du bist weit über die Grenzen Wittentals hinaus bekannt und hast schon viele Länder dieses Planeten bereist.

Auf der 1. Flugreise nach Mallorca ließen wir die letzte Sitzreihe für eine Kanone reservieren. Nämlich für die Stimmungskanone Beppo.

Sobald die rote Sonne im Meer versank, bist du mit der ALDI-Guggele und einem mit Peseten randvoll gefüllten Lederbeutel am Strand aufgetaucht. Selbst erfahrene dunkelhäutige Strandverkäufer, werden sich heute noch mit Schrecken an den flinken weißen Mann erinnern. Mit einem Redeschwall hast du deine schier unendliche Sprachenvielfalt geschickt angewandt. Bis deine Handelspartner reagieren konnten, hattest du die Ware schon längst eingetütet. Ob Halsketten, Goldarmbänder, Damenunterwäsche oder echte Rolexuhren – du handelst mit Jedem, der nicht schnell genug auf die Palmen kam.

In der heutigen Zeit würde man dies „ Strand – Ebay „ nennen.

Doch deinen Bekanntheitsgrad hast du vor allem deinem älteren Bruder Willi zu verdanken. Willi ist der einzig noch lebende aktive und äußerst erfolgreiche „ Schermusfallensteller „ des FSV RW Stegen.

Dies hat ihm auch einen ehrwürdigen Platz in der aktuellen Festschrift eingebracht.

RaSaLa – Club Stegen

Gemeinsam mit ehemaligen Fußballkameraden warst du zwei Jahrzehnte Mitglied im RaSaLa-Club Stegen.

Ra steht für „ Radfahren „

Sa steht für „ Saufen „

La steht für „Langlauf „

Bei sämtlichen sportlichen Disziplinen stand bei dir immer der olympische Gedanken im Vordergrund. Stockerlplatzierungen und Pokale verschmähtest du vehement. Windschatten fahren war nicht deine Stärke, da du deine Sportsfreunde meist nur bei der Startaufstellung und beim anschließenden Duschen gesehen hast.

Auch dem ZDF ist der Name „ RaSaLa „ nicht verborgen geblieben und alle Champions wurden in das aktuelle Sportstudio nach Mainz eingeladen. Kaum auf dem Lerchenberg angekommen verblüfftest du den diensthabenden Pförtner mit einer Jahresweltbestzeit im 33 m Heckensprint. Du legtest einen Kiloschweren RaSaLa Gedenkhaufen zwischen die Haselnussträucher.

Zwiebelclub Dreisamtal

Auch der Zwiebel-Club, indem du ein sehr aktives Mitglied warst, bestand aus ehemaligen Fussballern mit deren Lebenspartnern.

Zwiebeln und Knoblauchessen, mit Wein, Bier und Schnaps verfeinert, waren die herausragenden Ereignisse eines jeden ¼ Jahres.

Die daraus resultierenden leckersten Duftnoten waren noch Tage danach im gesamten Dreisamtal deutlich wahrnehmbar. Nur mit dem Einbau, eines von Ferrari-Robi speziell entwickelten Katalysators, konnten die Luftemmissionen nachhaltig eingedämmt werden.

Enkelkinder

Zu einigen deiner Enkel habe ich heute noch einen sehr engen persönlichen Kontakt. Alljährlich am 06. Dezember statte ich ihnen zu Hause einen bischöflichen Besuch ab.

Daher weiß ich auch, daß dein Enkel „ Mike „ im FSV Stegen Fußball spielt und schon seit vielen Jahren als Jugendtrainer tätig ist.

Deine Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit hat sich erfreulicherweise auch auf ihn übertragen. Du bist ein rot – weißes Vorbild – also ein Leuchtturm in unserem Verein.

Tragetasche

Bevor ich nun zu Ende komme, möchte ich doch noch eine kleine aber feine Geschichte erzählen die sich vor 41 Jahren hier in Stegen zugetragen hat.

Wie ich vorher bereits erwähnte, wurde nach den Heimspielen im Clubhisli immer bis tief in die Nacht hinein gefeiert. Meist waren auch die Spielerfrauen und Freundinnen mit dabei. Nach solch einem feucht fröhlichen Sonntag fuhr Beppo mit seiner Frau Elfriede glücklich mit dem Auto nach Hause. Dort angekommen, fragte Elfriede „Schatz wo hast du denn die Tasche „ ? Er schaute sie verwundert an und meinte „ Ich habe sie nicht mitgenommen „ .

Elfriede geriet völlig außer sich und bat ihn, sich sofort ins Auto zu setzen und im Clubhisli nach der Tasche zu suchen. Beppo flitze zum Auto und fuhr mit Vollgas von Höfen nach Stegen. Im Clubheim angekommen suchte er alle Räumlichkeiten gewissenhaft ab. Und tatsächlich fand er auf einem kleinen Ecktisch stehend, die verloren geglaubte Tasche.

Erleichtert und überglücklich nahm er die Tasche behutsam in seine starken Arme. Es war ja nicht seine Sporttasche die er vergessen hatte – sondern eine ganz besondere Tasche.

War es doch die Babytasche mit seinem schlummernden Sohn Michael darin.

Lieber Beppo,

du bist ein einzigartiges, lebensfrohes und liebenswertes Urgestein des FSV RW Stegen e.V.

Die heutige Ernennung zum Ehrenmitglied hast du dir nach 50 Jahren aktive Mitgliedschaft redlich verdient.

Ich freue mich mit Dir !

Vielen Dank Beppo !

Toni Schuler

1955

Wittentäler – Fußballhelden



Zu jener Zeit war in Wittental „ Fußball „ eine Zeitverschwendung -

Beppo erklärte die Magie der Zauberku­gel
und begeisterte damit die Wittentäler Hirtenbuben

Vor dem 1. Länderspiel: Wittental gegen Zarten

Sitzend vorne: Torwart: Beppo

Stehend 2. v.l. Gerhard Eckenfels – Vertragsspieler beim SC Freiburg

.

Gründungself
=====

Namesliste der eingeladenen Spieler

- | | |
|---------------------------|--|
| 1.) Bol Georg | 7513 Plankenloch-Studensee Nibelungenring4 |
| 2.) Dilger Alfred | 7815 Kirchzarten Dietenbach |
| 3.) Droll Hans Dieter | 7801 Stegen Birkenweg 9 |
| 4.) Eckenfels Gerhard | 7800 Freiburg Am Brishof 2 |
| 5.) Fehr Josef | 7800 Freiburg-Tiengen Im Kapellenacker 7 |
| 6.) Glöckler Manfred | 7801 Wittnau Kirchweg 23 |
| 7.) Gremmelspacher Franz | 7801 Stegen Wittentalstr. 7 |
| 8.) Gremmelspacher Helmut | 7801 Stegen Wittentalstr. 11 |
| 9.) Groß Manfred | 7640 Kehl-Sand Siegfriedstr. 7 |
| 10.) Heizmann Josef | 7801 Stegen Wittentalstr. |
| 11.) Hug Franz | 7800 Freiburg Joh. von Weerthstr. 3 |
| 12.) Hug Josef | 7815 Kirchzarten Gütleackerstr. 9 |
| 13.) Hummel Bernhard | 7801 Stegen Untertal 5 |
| 14.) Imhof Helmut | 7815 Kirchzarten Insel 13 |
| 15.) Immig Hanspeter | 7800 Freiburg-Ebnet Rehmattenstr. 6 |
| 16.) Ketterer Günther | 7801 Stegen Im Gässle 14 |
| 17.) Ketterer Josef | 7801 Stegen Rechtenbach 7 |
| 18.) Klingele Erich | 7815 Kirchzarten Oberriederstr. 8 |
| 19.) Klingele Josef | 7801 Stegen Reckenweg 5 |
| 20.) Oser Bruno | 5300 Bonn 3 Beul Limperricherstr. 180 |
| 21.) Rebmann Josef | 7801 Stegen Im Gässle |
| 22.) Rombach Emil | 7801 Stegen Rechtenbach 9 |
| 23.) Schlegel Siegfried | 7801 Stegen Hauptstr. 23 |
| 24.) Wirbser Werner | 7801 Stegen Schulstr. 1 |
| 25.) Brinkis Roland | 7801 Stegen Im Kreuzacker 1 |

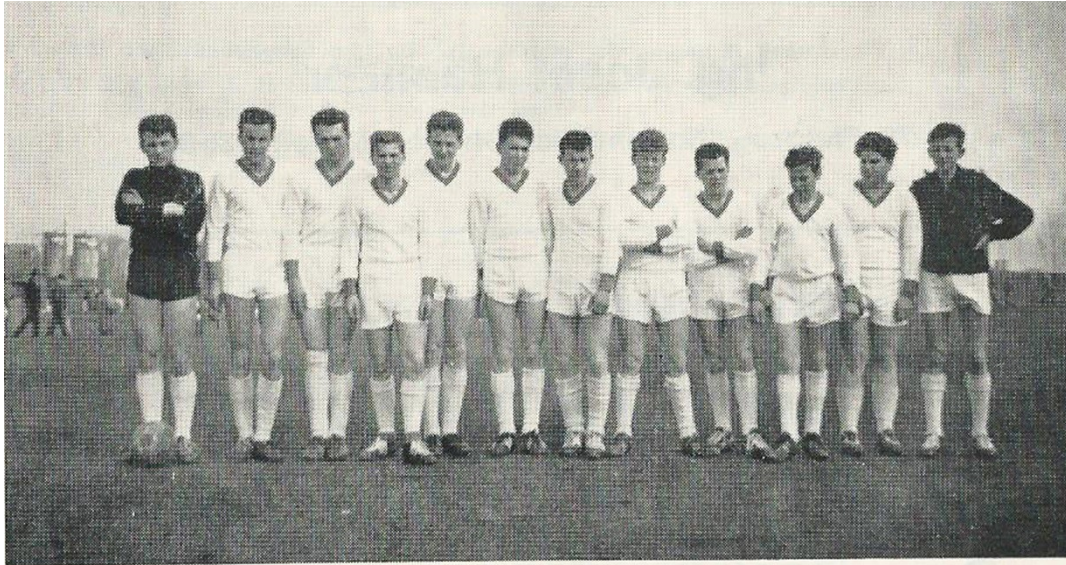


1962



1963

Die Gründungself in München



Die A-Gründungself
mitten in der Weltstadt München im Rahmen des internationalen Jugendturniers 1963 des
Spvvg. Helios München. („Gute südwestdeutsche Fußballschule“).

Von links: G. Ketterer, G. Eckenfels, E. Rombach, R. Brinkis, H.-D. Droll, M. Gremmelsbacher,
 J. Fehr, Fr. Hug, A. Dilger, Jo. Heizmann, W. Wirbser und Jo. Hug.



1963

Im besten Zwirn auf Brautschau ... spitz waren nicht nur die Schuhe ...



1982

Verdienstehrennadel in Gold



1984

DJK / FSV Koryphäen

Egon Maler, Bernd Gänswein, Toni Schuler,

Alfred Schlegel, Helmut Gremmelspacher, Beppo Hug



1985

RaSaLa - Winterolympiade am Holmenkollen

- Beppo auf Spurensuche -

AH-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1987



stehend von links: Alfred Schlegel, Alfons Trescher, Werner Braunagel, Günter Fehr, Anton Schuler, Dr. Thomas Schönstein, Reinhard Längin,
kniend von links: Helmut Rohrer, Josef Hug, Bernhard Hummel, Werner Wirbser, Peter Krühler.



1988

Sieger beim Grand Prix Eurovision de la Chanson

im Clubhisli mit dem Titel

„ Ich bin ein Musikant – und komm vom Badner Land ...

iiich kann spielen auf einer „

Mikrofon: Kartoffel mit Silberpapier umwickelt

Stiel: eine Gabel



Endlich ... O zapft isch

Bierzapfer Bulli und Beppo beim 25. Pfingstsportfest



Die Vereinsspitze

Bernd Gänswein, Edwin Birkenmeier, H.D. Wiese, Josef Hug

Der Fußballsportverein bietet außer Fußball viel Freizeitsport

Rot-Weiß Stegen ehrt vorbildliche Aktive

STEGEN (ro). Am Anfang stand das runde (Fußball-)Leder, 1962, als sich der Fußballsportverein Rot-Weiß Stegen gründete. Daß er 36 Jahre später für seine 670 Mitglieder um eine vielseitige Freizeitsportgruppe erweitert sein würde, ahnte damals niemand. Schon gar nicht, daß er Bundesliga- und Nationalspieler hervorbringen würde: Profispieler Dieter Hummel vom SC Freiburg. Den Sprung in die DFB-Jugend-Nationalmannschaft U 15 schaffte nun auch Bernhard Schwehr. „F- bis C-Jugendausbildung genoß er in Stegen, wechselte aus sportlichen Perspektiven zum SC Freiburg und gehört jetzt zum Nationalkader“, belegt Vorsitzender Edwin Birkenmeier stolz.

wir uns seit 13 Jahren wohl fühlen“, so Birkenmeier weiter. Das gilt für die zwei Fußballaktivenmannschaften, ihre 148 Mitglieder starke Jugend von E 2- bis B-Jugend, die Damen- und die Alt-Herren-Mannschaft. Den Freizeitsportgruppen, der Damengymnastik, der Volleyballmannschaft und dem Jugendsport stehen zusätzliche kleine Trainingshallen zur Verfügung. Dort sorgen vier Übungsleiterinnen zwei Nachmittage pro Woche drei Stunden lang für sportliche Aktivität von 135 jungen Mitgliedern.

Personell funktionierte der FSV ohnehin nicht, gäbe es nicht sein umsichtiges Vorstandsteam und das Heer seiner fleißigen Helfer. Vorstandsstellvertreter Ewald Mäder

organisiert Feste und Arbeitseinsätze, für den aktiven Bereich zeichnet Hans-Dieter Wiese verantwortlich. Andrea Scherer und Bernd Gänswein verwalten die Vereinsfinanzen, und in Klaus Schmidts bewährten Händen liegen das Schriftführeramt und die Herausgabe der Vereinszeitschrift. Jeder der Beisitzer trägt Sorge für spezielle Aufgaben.

Die Generalversammlung war Schauplatz seltener Ehrungen. Zu den 25 Verdienstnadeln in Bronze, Silber und Gold

gesellten sich vier Zinnteller mit Gravur für 25jähriges überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt. Das gilt für die Gründungsmitglieder Josef Hug

(Schrift- und Geschäftsführung und Jugendarbeit) und Werner Wirbser („der Mann für alle Fälle“) sowie Anton Schuler (sämtliche Positionen von Jugendtrainer bis Vorstandsstellvertreter) und Pius Schlegel (Festwirt, Schiedsrichter und Jugendarbeit). Drei Jugendspieler und ein Jugendtrainer pfeifen nach ihrer Schiedsrichterausbildung ab dieser Saison für den FSV, der mit neun weit über dem geforderten Verbandssoll liegt.

Zwei große gesellige Ereignisse beschenken dem FSV jährlich enormen Zusatzaufwand, dementsprechend Zulauf und Anerkennung: das traditionelle Pfingstsportfest und das Weihnachtstheater. Seit Jahren weit über die Region bekannt ist das Pfingstsportfest (29. Mai bis 1. Juni). Neben dem großen Sportteil füllen allabendliche Tanz- und Unterhaltungsabende den Festplatz samt -zelt. Für die Stimmung 1998 sind die „Stoaklopfer“ erneut die Zugpferde. Die Laienspielgruppe, von Anton Schuler zwölf Jahre in unnachahmlicher Weise geführt, hat ihren großen Auftritt zur Vereins-Weihnachtsfeier und verstand es noch jedesmal, ihre Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinzureißen.

Aktivitäten kosten, und die Kosten des FSV steigen. Zwar zeigt sich die Gemeinde Stegen sehr großzügig in ihrer Unterstützung. Dennoch mußte der Mitgliedsbeitrag erhöht werden, und zwar für Erwachsene von 60 auf 80 Mark und für Jugendliche von 40 auf 60 Mark. Passive zahlen 30 Mark. Außerdem gibt es einen gestaffelten Familienbeitrag.

Über Mitgliedsbeiträge und Einnahmen aus Festen bestreitet der FSV jährliche Unterhaltung und Pflege der Anlage, Flutlichtstrom, Wasser, Versicherungsbeiträge, die Kosten für Trainer, Übungsleiter und Betreuer. In diesem Jahr steht zusätzlich die Sanierung der Umkleide- und Duschräume an, und der Hartplatz muß überarbeitet werden.



FÜR ÜBERDURCHSCHNITTLICHES ENGAGEMENT im Ehrenamt wurden mit Zinntellern geehrt (von links) Werner Wirbser, Anton Schuler, Josef Hug und Pius Schlegel.

„Guter Sport bedarf gewisser Voraussetzungen, dazu gehört unsere hervorragende Anlage mit Rasen-, Hart- und Gummiplatz, Festgelände und Clubheim am Ortseingang, wo



2003

50 Jahre Toni Schuler

Hirtenmaide und Hirtenbuben beim Almadtrieb ...

- Alle Hirtenbuben sind heutige Ehrenmitglieder !! -

Teamgeist und auf viele Schultern verteilte Verantwortung als Rezept

FSV Rot-Weiß Stegen feierte seinen 50. Geburtstag

Stegen (glü.) Der Triumphmarsch aus der Oper Aida war genau die richtige Musik, um das Festbankett des FSV Rot-Weiß Stegen aus Anlass des 50. Vereinsgeburtstages zu eröffnen. Und auch sonst hatte die Bläsergruppe des Musikvereins Wittenal an diesem Abend in der Kagenackhalle immer den passenden Ton zum jeweiligen Programmpunkt – humorvoll und locker durch den Abend modelliert von Björn Ehler. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Stegens Bürgermeister Siegfried Kuster mit Gattin, Badens Sportbundpräsident Rudolf Fleischer und Sparkassen-Vorstand Jochen Brachs, konnten FSV-Chef Günter Fehr mit vielen verdienten Vereinsmitgliedern und Gästen willkommen heißen. Er wies auf eine informative Ausstellung zur Vereinsgeschichte hin und bat zunächst um die Ehrung der verstorbenen Mitglieder. Die Musik der Wittenaler und die Text-Foto-Präsentation von Bernd Wißler gaben der Totenehrung einen außerordentlichen Rahmen.

Dann oblag es Günter Fehr, die 50 Vereinsjahre Revue passieren zu lassen, die der „Dreisamtaler“ in seiner letzten Ausgabe vorgestellt hat. Er freute sich, dass auch nach 50 Jahren das „Feuer bis heute nicht ausgegangen ist, es hat immer geflackert“. Zahlreiche Meisterschaften und Aufstiege – allein vier in diesem Jubeljahr

– hielten den Verein jung. Fußball mit 15 Mannschaften im Spielbetrieb sei zwar der Hauptsport der 670 Mitglieder im Alter von vier bis 87 Jahren, davon 270 Kinder und Jugendliche. Doch auch der Breitensport in Gruppen käme nicht zu kurz. „Das Erfolgsgeheimnis vom FSV ist“, so Fehr, „dass es keins gibt. Wir haben Teamgeist und die Verantwortung auf viele Schultern verteilt.“

Bürgermeister Siegfried Kuster gratulierte herzlich als Schirmherr des Jubiläums. Der FSV sei aus dem gesellschaftlichen Leben Stegens nicht mehr wegzudenken. Er lobte die Sportanlagen und fragte sich, wie viele Sozialarbeiter die Gemeinde wohl bräuchte, wenn es die FSV-Jugendarbeit nicht gäbe. Kuster gab aber auch zu, dass er keine Ahnung vom Fußball haben: „Dafür sind meine Frau und unser Sohn zuständig.“ Für den Badischen Sportbund gratulierte dessen Präsident Gundolf Fleischer: „Der Jubilar ist in einer großartigen Verfassung.“ Das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen sei eine positive Bürgerbewegung. Clemens Löffler von der Spvg. Buchenbach, Herbert Huck vom Tennisclub Stegen, Franz Ketterer vom SV St. Peter und Günter Hasenfratz vom SV Ebnet gratulierten und dankten für gute Zusammenarbeit. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Jochen Brachs



Arno Heger (l.) ehrte zahlreiche FSV-Mitglieder seitens des Südbadischen Fußballverbandes. – Werner Wirbser, Josef „Beppo“ Hug und Roland Brinkis (v.r.) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Fotos: Gerhard Lück

kam sich wegen der zahlreichen FSV-Ehrenamtlichen, die auch Sparkassen-Mitarbeiter sind, vor wie auf einer Betriebsversammlung. Angesichts der zahlreichen Meisterschaften stockte er die Sparkassenspende zum Jubiläum nochmals auf.

Dem Bezirksvorsitzenden des Südbadischen Fußballverbandes, Arno Heger, kam dann die

Aufgabe zu, zahlreiche verdiente Vereinsmitglieder zu ehren: Verbandsehrenkunden erhielten Gabi Pfändler, Bernhard Hummel, Willy Böhnisch, Stefan Willmann, Klaus Rohrer, Roland Brinkis, Monika Andris, Thomas Fallner, Horst Steiert, Lothar Hermann und Pius Schlegel. Mit der Verbandsehrennadel zeichnete er Andreas Schmidt, Willi Schuler und Bernd

Wißler aus. Die silberne Verbandsehrennadel bekamen die Vorstandsmitglieder Klaus Blattmann, Andrea Scherer und Günter Fehr. Und mit der goldenen Verbandsehrennadel würdigte er die Verdienste von Hans-Dieter Wiese. Mit Blick auf die aktuelle Fußballsituation im Dreisamtal stellte er fest, dass Stegen die Nr. 1 vor Oberried sei. Mit Werner Wirbser (Laudator

Albert Müller), Josef „Beppo“ Hug (Laudator Toni Schuler) und Roland Brinkis (Laudator Günter Fehr) ehrte der FSV Rot-Weiß Stegen drei Gründungsmitglieder für 50 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in unterschiedlichsten Bereichen mit der Ehrenmitgliedschaft. Am Tag darauf feierten die Mitglieder mit einer „Rot-weißen-Nacht“ das Jubiläum.



2012 Ehrenmitglied

Roland Brinkis, Josef Hug und Werner Wirbser wurden beim Festbankett zum 50-jährigen Vereinsbestehen zu neuen Ehrenmitgliedern des FSV Rot-Weiß Stegen ernannt.

Ehren- Urkunde

In Würdigung
seiner vielfältigen Verdienste
wird unger Gründungsmitglied

Herr Josef Hug

zum
Ehrenmitglied
des

FSB Rot-Weiß-Stegen 1962 e.V.
ernannt.

Stegen, im Juli 2012

Günter Fehr
1. Vorsitzender Günter Fehr